procubiti ab initio usque ad secundam venulam intermediam tenui et anguste pallide marginato; ramis venae axillaris ad alae marginem obsoletis. Ala posterior uniformiter tincta; procubito thyridio brevi ad divisionem, elongato ad secundam venulam intermediam; cubito subtoto, seu ab ortu sectoris ultra secundam venulam procubitalem anguste fusco limbato; venis omnibus ramisque alae marginem attingentibus; area costali fere 6 venulis.

Long. corp. ♂ 7,4 mm, ♀ 13 mm; long. al. ant. ♂ 11,4 mm, ♀ 16 mm; long. al. post. ♂ 10 mm.

Heimat: Spanien: Escorial, 1914, bei der Quelle von Cervunal, am Hügel von Cuelgamuros, in 1650 m Höhe, Lauffer leg. Andere Stücke in meiner Kollektion aus San Fiel, Portugal, Juni 1904, P. Tavares S. J. leg., zitiert als *S. fuliginosa* Piet.

Erster Nachtrag zur Revision der Gattung Aenictonia Wasm., nebst einer Revision der Gattung Dorylopora Wasm. (Col.).

(213. Beitrag zur Kenntnis der Myrmekophilen.)

Von E. Wasmann, S. J. (Valkenburg, L.-Holland).

In meiner neulichen Revision der Gattung *Aenictonia*[1]) hatte ich leider zwei Arten übersehen, die von F. Eichelbaum 1913[2]) (S. 150 u. 151) als *Aenictonia hemigastrophysa* und *minor* beschrieben worden sind. Eichelbaum hatte auf meinen Wunsch die Freundlichkeit, mir beide Arten zur Ansicht zu senden sowie auch seine *Dorylonia amaniensis*, die er ebenda (S. 151) beschrieb. Ich lasse das Ergebnis der Untersuchung hier folgen.

I. *Aenictonia hemigastrophysa* Eichelb., nur ein einziges Stück mit fehlenden Flügeldecken, ist eine echte *Aenictonia* und gehört zur Untergattung *Aenictonia* sensu stricto. In meiner Tabelle der *Aenictonia*-Arten ist sie S. 28 einzureihen mit folgenden Unterscheidungsmerkmalen von der einzigen bisher bekannten Art:

x Kopf deutlich schmäler als das Halsschild, die Hörner der Hinterecken des Kopfes seitlich geradlinig zu den Schläfen verlaufend, Halsschild kaum um die Hälfte breiter als lang, die Seiten nur seicht ausgebuchtet:

[1]) Entom. Mitteil., IV, 1915, Nr. 1—3, p. 26—35.

[2]) Verzeichnis der von mir in den Jahren 1903 und 1904 in Deutsch- und Britisch-Ostafrika eingesammelten *Staphylinidae* (Arch. f. Naturgesch., LXX, A, 3, S. 114—168).

1. *Aenictonia cornigera* Wasm. Bei *Aenictus Eugenii* Em., Oranje-Freistaat.

x' Kopf deutlich breiter als das Halsschild, die Hörner der Hinterecken des Kopfes seitlich stark konkav zu den Schläfen verlaufend, Halsschild fast doppelt so breit wie lang, die Seiten stark, fast winklig, ausgebuchtet:

2. *Aenictonia hemigastrophysa* Eichelb. (Ohne irgendwelche Wirtsangabe, aber zweifellos bei einer ostafrikanischen *Aenictus*-Art lebend). Amani.

In der gleichmäßig hellrotbraunen Färbung, der Skulptur und der Größe (5 mm) ist diese Art sehr ähnlich *cornigera*. Da an der einzigen Type die Flügeldecken fehlen, läßt sich das Verhältnis ihrer Breite zur Hinterleibsbreite selbstverständlich nicht angeben. Bei *Aenictonia cornigera* ist der Hinterleib wenig breiter als die Flügeldecken, aber reichlich doppelt so breit wie das Halsschild. Durch das Fehlen der Flügeldecken bei *hemigastrophysa* tritt die Breite des Hinterleibes natürlich viel mehr hervor. Bei *cornigera* ist der Hinterleib bedeutend länger als bei *hemigastrophysa*, was jedoch zum guten Teil auf Einschrumpfung desselben in dem schlecht erhaltenen Exemplare der letzteren Art beruhen kann.

Hiermit umfaßt meine *Aenictonia*-Tabelle elf Arten, von denen zwei zum Subgen. *Aenictonia*, fünf zum Subgen. *Anommatonia* und vier zum Subgen. *Anommatochara* gehören.

II. „*Aenictonia*" *minor* Eichelb. ist keine *Aenictonia*, sondern gehört zur Gattung *Dorylopora* Wasm.[1]), die eine ganz verschiedene Körpergestalt, Kopf-, Fühler- und Tarsenbildung hat (sämtliche Tarsen fünfgliederig) und nur in der Rippenbildung des Vorderkörpers eine entfernte, auf bloßer Konvergenz beruhende Ähnlichkeit mit *Aenictonia* besitzt. Die Eichelbaumsche Art muß also *Dorylopora minor* heißen. Von den zwei 1904 von mir beschriebenen Arten des Kongo, *Dorylopora costata* und *D. Kohli*, ist sie spezifisch verschieden, steht jedoch etwas näher der ersteren, während *Kohli* viel kleiner und schmäler ist. Ich gebe hier die folgende Tabelle der *Dorylopora*-Arten:

a Mäßig schmal linienförmig und mäßig flachgedrückt; die Rippen auf Halsschild und Flügeldecken stark erhaben, daher die letzteren deutlich vierrippig (je eine Nahtrippe und eine Randrippe auf jeder). Größere Arten, 2,5 mm . . . . . b

[1]) Zur Kenntnis der Gäste der Treiberameisen und ihrer Wirte am oberen Kongo. Zool. Jahrb., Suppl. VII, 1904, p. 628. — Eichelbaum (S. 151) zweifelte selbst an der Zugehörigkeit dieser Art an *Aenictonia*.

a′ Sehr schmal linienförmig, stark flachgedrückt; die Rippen auf Halsschild und Flügeldecken nur schwach erhaben, besonders auf den Flügeldecken, die fast ganz flach erscheinen, mit nur schwach erhabener Naht- und Randleiste. Sehr kleine Art (2 mm).

(Fühler fast den Hinterrand des Halsschildes erreichend, vom fünften Glied an quer, zehntes Glied doppelt so breit wie lang. Färbung gelbrot, Halsschild und Fühler rot, Kopf und Flügeldecken schwärzlich):

1. *Dorylopora Kohli* Wasm. Bei *Anomma Kohli* Wasm., Stanleyville. (1904, S. 629.)

b Kopf nur mit einer mittleren Längsfurche; Rippen von Halsschild und Flügeldecken nicht gewölbt, sondern scharfkantig. Fühler die Mitte des Halsschildes überragend, erst vom sechsten Glied an quer, zehntes Glied nur doppelt so breit wie lang. Färbung rotgelb, mit schwarzem Kopf und braunen Flügeldecken:

2. *Dorylopora costata* Wasm. Bei *Anomma Wilverthi* Em., Stanleyville. (Typus der Gattung, 1904, S. 629.)

b′ Kopf mit drei Längsfurchen, einer mittleren und zwei seitlichen; die Rippen von Halsschild und Flügeldecken hochgewölbt. Fühler kaum die Halsschildmitte erreichend, sehr kurz und gleichmäßig stark verdickt, vom dritten Glied an quer, das zehnte Glied dreimal so breit wie lang. Färbung dunkelbraun mit schwarzem Kopf:

3. *Dorylopora minor* Eichelb. (Ohne irgendwelche Wirtsangabe, aber zweifellos bei *Anomma molesta* Gerst. lebend.) Amani.

III. Die von Eichelbaum (S. 151) als „*Dorylonia amaniensis*" beschriebene Aleocharine ist keine *Dorylonia*, sondern von dieser Gattung[1]) ganz verschieden. Wahrscheinlich handelt es sich um eine mit *Atheta* verwandte Form, von welcher sie hauptsächlich das verlängerte erste Glied der Hinterfüße unterscheidet. Auch der Fundort der Art („aus tiefen Laublagen gesiebt") bestätigt, daß es sich nicht um eine dorylophile Art handelt. Eichelbaum wird die neue Gattung demnächst beschreiben.

Es sei hier noch darauf aufmerksam gemacht, daß nach Fauvel, dem ich meine *Dorylonia laticeps* 1905 zur Ansicht sandte, dieselbe synonym sein soll mit *Oeyplanus formicarius* Fauv. (Rev. d'Entom., 1899, p. 43) vom Senegal und aus Abessinien. Daß die am oberen Kongo bei *Anomma Wilverthi* lebende Art, die ich als *Dorylonia laticeps* beschrieb, mit *Oeyplanus formicarius* identisch ist, möchte ich sehr

[1]) Zur Kenntnis usw. 1904, p. 635.

bezweifeln, zumal ihre Wirtsameise am Senegal und in Abessinien nicht vorkommt. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um eine verschiedene Art. Eine Revision der Gattung *Ocyplanus* Fauv. (*Dorylonia* Wasm.), welche bisher drei Arten umfaßt: *formicarius* Fauv., *laticeps* Wasm. und *angusticollis* Eppelsh. (Deutsche Ent. Zeitschr., 1885, S. 105, von der Goldküste beschrieben), ist mir zurzeit nicht möglich, da ich die von Fauvel und Eppelsheim beschriebenen Arten nicht in natura kenne.

Langea Fleutiauxi nov. spec. (Col., Cic.).

Von **Walther Horn** (Berlin-Dahlem).

Differt a L. euprosopides magnitudine minore; statura tota robustiore brevioreque; labri dente basali a basi magis distante et a dente sequente incisura breviore levioreque separata; fronte levigata (sculptura fere deficiente), inter oculos minus excavata, spatio inter sulcos illos longitudinales ad orbitarum basim collocatos modice convexo-planiusculo nec transversim impresso, vertice latiore brevioreque; pronoto fere levigato, crassiore, globosiore, lateraliter magis arcuato (basi latiore quam apice: summa latitudine ante medium sita), sulco transversali antico multo leviore et discoidaliter evidenter posticem versus arcuatim descendente; spatio discoidali antea lato triangulari fere planiusculo (pone marginem anticum liberum levissime transversim impresso); pronoti epipleuris in tota longitudine anguste evidentibus; elytris multo brevioribus, fere eodem modo sculptis, sed punctis ante medium et postea juxta suturam impressis fere omnibus inter se distantibus (fere nusquam confluentibus). Coxis 4 anticis pila una fixata ornatis. — Long. 6 mm (sine labro).

1 ♀, ex collectione quadam anonyma gallica (a Dom. Ed. Fleutiaux mihi generositer data!): Patria ignota (verisimiliter America meridionalis).

Seit länger als einem Jahrzehnt ist mir das schlecht gehaltene Exemplar bekannt gewesen, jedoch habe ich stets wegen des fehlenden Fundortes gezaudert, es in die Gattung *Langea* zu stellen. Neuerdings glaube ich über die systematische Stellung klar zu sehen. Das Pronotum erinnert im äußeren Umfang schon sehr an *Iresia*, nur ist es diskoidal weniger globulös und hat eine auf der Scheibe ganz anders gebaute Vorderrandpartie. Die Flügeldecken sind auf der vorderen Hälfte diskoidal sowie sutural grob, tief und fast retikulär, lateral etwas

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 4_1915

Autor(en)/Author(s): Wasmann Erich P.S.J.

Artikel/Article: Erster Nachtrag zur Revision der Gattung Aenictonia Wasm., nebst einer Revision der Gattung Dorylopora Wasm. (Col.). 202-205